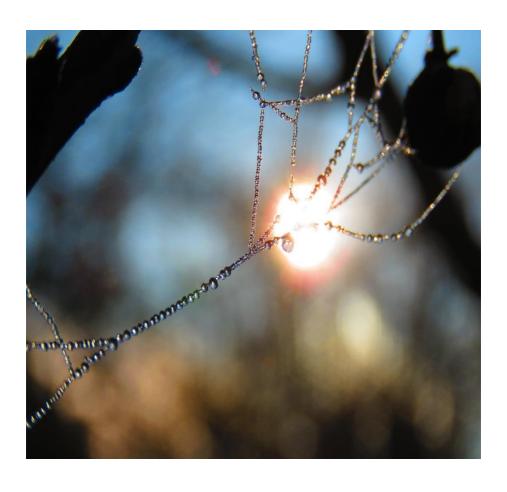
SE



UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2021



Pfarrbriefthema	
Gott bricht ein Der synodale Weg Geh zur Krippe Christliche Bräuche: Der Weihrauch Adveniat-Weihnachtsaktion Sternsingeraktion 2022 Weihnachtsgottesdienste Aufbruch zu neuem Leben Es tut sich was	Seite 3 Seite 4 Seite 6 Seite 8 Seite 12 Seite 15 Seiten 22 – 23 Seite 44
	0 1 21
Das Antoniusbild Kath. Frauenbund Wehringen - neue Vorstandschaft Aktion für den Pfarrhof Kleinaitingen Abi – und was dann? (Teil 5) Ehrung verdienter Caritas-SammlerInnen Kirchturm St. Nikolaus erstrahlt im alten Licht Ulli	Seite 21 Seite 23 Seite 24 Seite 25 Seite 27 Seite 31 Seite 34
Religiöses Leben	
Glaubenskurs "Eucharistie" (Rückblick) Exerzitien im Alltag Nachtwallfahrt der Männer Die Wort-Gottes-Feier Aufbruch – Neubeginn (Frauenmessen) Sebastiani-Oktav 2022 Andechs-Wallfahrer ehren Anton Besserer Nachrufe Martinstag in der Kita St. Vitus	Seite 7 Seite 10 Seite 11 Seite 13 Seite 14 Seite 16 Seite 29 Seite 30 Seite 32
Kinder- und Jugendangebote	
Skiwochenende für Jugendliche Kinderseite	Seite 9 Seite 33
Vorankündigungen	
102. Katholikentag in Stuttgart Weltgebetstag 2022 Pfarrgemeinderatswahl 2022 Vermeldungen Impressum	Seite 17 Seite 18 Seite 19 Seiten 36 – 42 Seite 43

Titelseite-Foto: Elisabeth Wiedmann

Gott bricht ein

Bleibt alles beim Alten? Es war doch schon immer so, dass stets die Anderen Schuld haben. Politiker haben verschlafen, die Weichen zur Verhinderung der 4. Corona-Pandemiewelle richtig zu stellen, die Konferenz in Glas-

gow hat versäumt, die rechten Entscheidungen zur Drosselung der Erderwärmung zu treffen und außerdem ist das Kind der Nachbarn zu lauf

Kann es denn anders sein?

Auf unserem Titelbild erkennen wir ein Spinnennetz. Die Tauperlen sprechen noch davon, dass dieses Netz in einem gefrorenen Zustand war. Das Netz erinnert mich an die vielen Verstrickungen unseres Lebens, an eine Art Käfig, in dem wir sitzen und nicht ausbrechen können. Dabei denke ich an Vorurteile, festgefahrene Beziehungen, Arbeitsbedingungen, die uns lähmen und vieles mehr.

Im Hintergrund des Bildes erkennen wir die strahlende Sonne, die eine Veränderung herbeiführt. Im Schein dieses Lichtes beginnen die Tauperlen am Spinnennetz zu leuchten. Dieses wärmende Licht der Sonne erinnert mich an Gottes Gegenwart selbst. An Weihnachten feiern wir, dass dieses göttliche Licht in unserer Welt aufstrahlt.



Wir feiern, dass in Jesus Gott selbst in unsere Welt einbricht, dass er die Käfige unserer Verstrickungen löst.

Trauen wir ihm das zu – oder soll alles beim Alten bleiben?

Ich schaue fasziniert auf die Sonne im Hintergrund

des Bildes. Die Macht der Sonne ist unglaublich. Etliche unserer Mitmenschen wollen die Corona-Pandemie daheim aussitzen, bis die Sonne im Frühjahr die Virenmacht reduzieren wird. Sie setzen ihre ganze Hoffnung auf die Macht der Sonne. Warum fällt es uns so schwer, unsere Hoffnung auf lesus Christus zu setzen, den wir als die wahre Sonne in dieser oft so dunklen, kalten Welt bezeichnen? Stellvertretend für alle Mitarbeiter-Innen ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, lade ich Sie ein, mit uns an Weihnachten und im neuen Jahr ihre Hoffnung auf Jesus Christus zu setzen. Sie werden erfahren dürfen. dass er nicht nur in unser Leben einbricht, sondern auch vieles aufbricht.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich auch im Namen aller Mitarbeiter-Innen unserer Pfarreiengemeinschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Gott Ihnen Kraft und Zuversicht im Jahr 2022 schenken.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Der synodale Weg -

ein neues Format kirchlicher Erneuerung als Reaktion auf den Missbrauchsskandal



Anlass und Idee

2018 wurde die sog. MHG-Studie veröffentlicht, in der nachgewiesen wurde, dass es sich bei den erschreckend zahlreichen Fällen von sexualisierter Gewalt durch Kleriker. Ordensleute und kirchliche Mitarbeiter nicht nur um die Schuld von Einzelnen handelt, sondern auch systemische Ursachen erkennbar sind. Das heißt: nicht selten behin-Verharmlosung, Vertuderten und Verschleppung die Aufklärung der Umstände und Bestrafung derer, die sich schuldig gemacht haben. Dadurch sahen sich die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) und das Zentralkomitee der Katholiken (ZdK) herausgefordert, gemeinsam tätig zu werden. So

wurde 2019 "Der Synodale Weg" ins Leben gerufen, das eigens geschaffene Format eines Gesprächsprozesses mit Vertretern aller kirchlichen Stände. Er hat sowohl die transparente Aufarbeitung und Prävention zum Ziel als auch die Neu-Reflexion über Themenbereiche, die spätestens seit dem II. Vatikani-Konzil zwischen schen Bischöfen.

Theologen und Gläubigen diskutiert werden.

Rückblick und Ausblick

Mit 230 Synodalen setzte sich die 1. Vollversammlung im Januar 2020 aus den Bischöfen, 69 ZdK-Mitgliedern sowie VertreterInnen kirchlicher Ämter und Dienste und entsandten Gläubigen zusammen, die in Alter, Beruf und Wirkungsfeld die Vielfalt des "Volkes Gottes" abbilden. Im Anschluss an diesen, auch atmosphärisch vielversprechenden Auftakt konnten leider infolge der Pandemie weitere Konferenzen und Begegnungen nur in Kleingruppen regional bzw. als Online-Veranstaltungen stattfinden. Grundsätzlich wird auf zwei Ebenen

gearbeitet. Neben den Vollversammlungen, die ein Synodalpräsidium leitet, gibt es vier Synodalforen (Forum I: "Macht, Partizipation und Gewaltenteilung"; Forum II: "Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche"; Forum III "Priesterliche Existenz heute": Forum IV "Leben in gelingenden Beziehungen"), in denen auch TheologInnen als ExpertInnen vertreten sind. Hier werden Fragen und Problemstellungen behandelt sowie entsprechende Texte verabschiedet. Diese wurden zu einem Großteil in der 2. Vollversammlung, die Ende September 2021 stattfand, in 1. Lesung vorgestellt und vom Synodalplenum beraten. Mit Änderungsvorschlägen etc. gingen sie wieder in die Foren zurück, um dann in der 3. Vollversammlung in 2. Lesung beraten bzw. verabschiedet zu werden. Um nicht unnötig unter Zeitdruck zu geraten, wurde beschlossen, den Gesprächsprozess um ein Jahr zu verlängern.

Einordnung in die kirchliche Tradition

"Synode ist der Name der Kirche", lautet eine Feststellung des hl. Kirchenvaters Chrysostomos. Kardinal Walter Kasper hat dies erst kürzlich in Augsburg folgendermaßen entfaltet: "Das griechische Wort Synode heißt Weggemeinschaft und Zusammenspiel aller Charismen und Ämter in der Kir-

che. Die Goldene Regel dieses Zusammenspiels lautet daher: Die Synode kann nichts ohne oder gar gegen den Bischof tun, der Bischof aber soll in wichtigen Fragen nichts ohne die Synode tun." Die letzte Diözesansynode in unserem Bistum fand 1990 - 1992 unter der Leitung von Bischof Stimpfle statt. Sie war eine späte Folge der gesamtdeutschen sog. Würzburger Synode (1970 - 1975), die im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil (1962 -1965) dessen Ergebnisse für die Ortskirchen umsetzen sollte. Das Konzil wünschte ausdrücklich. "dass die ehrwürdigen Einrichtungen der Synoden und Konzilien mit neuer Kraft aufblühen" (CD 36) und Papst Franziskus hat sich dieses Anliegen zu eigen gemacht. Seit 17. Oktober läuft der weltweite synodale Prozess, der 2023 mit einer Bischofssynode abgeschlossen wird. Unser Diözesanbischof Dr. Bertram Meier hat die Hoffnung, dass "Der Synodale Weg" in Deutschland einmünden kann in diese weltweite Suchbewegung nach einer Erneuerung der Kirche.

Weitere Informationen und alle Texte zum Thema finden Sie unter www.synodalerweg.de

Kontakt: Sr. Dr. M. Theresia Wittemann OSF, Persönliche Referentin des Bischofs von Augsburg Diözesane Ansprechpartnerin "Der Synodale Weg" Geh, so wie du bist, zur Krippe und halte deine Hände hin, deine offenen und deine zurückgewiesenen, deine gebenden und deine nehmenden, deine Hände, aus denen dir alles entglitten ist und die du nicht mehr auszustrecken vermagst.



Deine Hände sind einmalig, wie du und dein Gott, der Mensch wurde, um deine Hände in die seinen zu nehmen.

> Christa Carina Kokol in: Herzensworte im Jahreskreis



Rückblick

Der Pfarrsaal ist in gedämpftes Licht gehüllt, die meditative Musik stimmt auf den Abend ein. Der Kanon ..lm Schauen auf dein Antlitz" wird angestimmt. "Da werden wir verwandelt in dein Bild", lautet der folgende Text. Mit diesem Lied sind wir mitten drin im Thema. In ieder HI. Messe haben wir teil an der Wandlung des Brotes in

den Leib Christi und an der Wandlung des Weines in das Blut Christi. Wir spüren in sieben Abenden nach, wie die Messe als Danksagung aufgebaut ist. Erstaunt stellen wir fest, dass schon seit dem 7. Ihd. die meisten Textteile der Hl. Messe feststehen. Der heute als "zweites Hochgebet" bezeichnete Text wird schon seit dem 3. Ihd. in gleicher Weise gesprochen.

Mit der täglichen Lektüre des entsprechenden Abschnittes im Begleitheft tauchen wir immer tiefer



Primiz-Kelch und Patene von Pfarrer Ratzinger

in die Danksagung, was ja "Eucharistie" übersetzt heißt, ein. Bei jedem Treffen werden die von uns in der zurückliegenden Woche gesammelten Dankkörner in einer Schale gesammelt. Aus diesen Körnern, zu Mehl gemahlen, wird das gebacken.

Brot mit dem wir am letzten Abend die

gemeinsame Hl. Messe feiern. Wie die zwölf lünger beim Abendmahl versammeln auch wir zwölf Teilnehmer uns dabei um den Tisch zur Feier der Eucharistie. Es sind tiefe Eindrücke, die wir in diesen Abend miteinander teilen können. Ob so ein Kurs in absehbarer Zeit wieder. stattfindet, hängt auch von der Nachfrage ab.

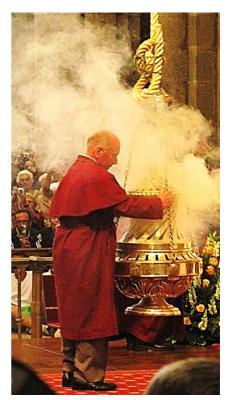
> Pfarrer Hubert Ratzinger Bild: Elisabeth Wiedemann

Christliche Bräuche Der Weihrauch

Das Wort "Weihrauch" kommt dem mittelhochdeutsch/altaus hochdeutschen Wort wihrouch und meint damit "heiliges Räucherwerk". Weihrauch ist das luftgetrocknete Gummiharz, das von verschiedenen Boswellia-Arten (Weihrauchbaum) gewonnen wird. Weihrauch wird nicht nur kultisch als Räucherwerk verwendet. sondern auch heilkundlich als Phytotherapeutikum. Der beim Verbrennen entstehende Rauch wird ebenfalls als Weihrauch bezeichnet. Weihrauchharz ist grobkörnig bis stückig und von durchscheinend braun-gelber bis rötlich-brauner Farbe.

Symbolisch steht der Weihrauch für Reinigung, Verehrung und Gebet. Nach Psalm 141,2 und weiteren Bibeltexten, etwa Offb 8,3, bezeichnet er das zu Gott aufsteigende Gebet der Gläubigen. Im Sinne von 2 Kor 2,14–16 EU zeigt er an, dass Gott durch die Hingabe Christi die Welt mit dem "Lebensduft, der Leben verheißt" erfüllt hat.

Der römische Ritus bringt mit der Weihrauchverwendung auch zum Ausdruck, dass der Mensch eine Einheit aus Leib und Seele ist. Der Gottesdienst richtet sich an alle Sinne. Weil das Wort Gottes in Jesus Christus Mensch geworden ist ("Inkarnation"), muss sich auch der Gottesdienst leiblich erfahrbar aus-



Das größte Weihrauchfass der Welt in Santiago de Compostella

drücken (inkarnatorisches Prinzip). Weihrauch gilt daher als ein Zeichen der Gegenwart Gottes und des Wehens des Heiligen Geistes. Nach katholischer Lehre ist Jesus Christus in den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein wahrhaft und dauerhaft gegenwärtig (Realpräsenz).

Die eucharistischen Gaben und Gestalten sowie alle Christussymbole – wie der Altar, das Evangeliar, Priester, das Altarkreuz, die Osterkerze und die Weihnachtskrippe – und die Gläubigen werden mit dem Weihrauch inzensiert. Bei der

kirchlichen Begräbnisfeier wird auch der Verstorbene im Sarg und das offene Grab mit dem Sarg darin inzensiert, mit den Worten "Dein Leib war Gottes Tempel. Der Herr schenke dir ewige Freude."

Die mindestens seit 1570 geltende Vorschrift, im Hochamt Weihrauch verwenden zu müssen, machte den Weihrauch zu einem Merkmal der Festlichkeit. Seit 1970 kann Weihrauch wieder – wie in den Ostkirchen seit je üblich – in allen heiligen Messen verwendet werden; dadurch kommen seine symbolischen Bezüge wieder deutlicher zur Geltung.

Beim Ritus der Weihe eines Altares gehört zu den "ausdeutenden Zeichen", die das Weihegebet begleiten, das Anzünden und Verbrennen von Weihrauch an fünf Stellen auf dem Altar. Ebenfalls werden bei Einsetzung der Reliquien in den Altar diesen drei Weihrauchkörner beigelegt. In Wort-Gottes-Feiern kann Weihrauch beim Gesang des "Weihrauchpsalms" (Ps 141,2) zu Lob und Dank in einer Schale vor dem Altar oder dem ausgesetzten Allerheiligsten entzündet werden. Auch beim Fürbittgebet in solchen Gottesdiensten kann bei den einzelnen Bitten vom Leiter, den Sprechern der Fürbitten oder allen Mitfeiernden Weihrauch zum Verbrennen in die Schale gelegt werden.

> Diakon Armin Pfänder Quelle Wikipedia



Schi-Wochenende für Jugendliche 4. März – 6. März 2022

Abfahrt: Freitag, 04.03.2022 um 13:30 Uhr am Parkplatz Kindergarten St. Walburga in Großaitingen Rückkehr: Sonntag, 06.03.2022, ca. 19:00 Uhr

Mindestalter: 13 Jahre

Selbstversorgerhaus: Ehrwalder Alm, auf 1575 m Höhe

Kosten: 40 € (ohne Liftkarten)

Anmeldeformulare mit weiteren Infos liegen in den Sakristeien und im Pfarrbüro aus.

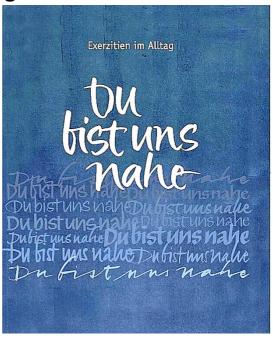
Exerzitien im Alltag

"DU bist uns nahe" ist das Thema der diesjährigen Exerzitien im Alltag

Wir Christen sind überzeugt, dass Gott gegenwärtig ist und dass wir Menschen in unserer seelischen Tiefe immer schon von Gott berührt und umfangen sind. Die täglichen Impulse in diesen fünf Wochen helfen uns. Gottes Nähe zu erfahren, Begegnungen mit ihm zu wagen, in der Spannung von Nähe und Distanz. Sie laden ein, das Mit-Gehen Gottes neu zu entdecken und daraus neue Wege zu wagen.

Die Wochenthemen lauten Präsenz, Begegnung, Nähe und Distanz, Erkennen und Mitgehen. Für die täglichen Impulse gibt es eine Exerzitien-Mappe (Texte, Bilder, eine CD mit den Liedern) für einen Unkostenbeitrag von ca. 10 €.

Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche. Die Gruppentreffen finden jeweils montags an folgenden Terminen statt: 07., 14., 21. und 28. März 2022, 04. und 11. April 2022 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen, Augsburger Str. 1.



Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon?

Dann melden Sie sich bis zum I 1.02.2022 verbindlich an. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 22. und 23. Januar 2022, außerdem liegen diese danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter: pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder mit dem Organisationsteam.

Armin Pfänder

Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag, 14.04.2022

2020 und 2021 machte uns das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung. Doch in 2022 hoffen wir, dass die Nachtwallfahrt der Männer wieder stattfinden kann. Ich jedenfalls bin da ganz zuversichtlich.



So wollen wir uns in dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wieder als Männergemeinschaft auf den Weg machen. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Wir machen Station an Wegkreuzen, Kirchen oder Kapellen

Wollen Sie in dieser Nacht mit gleichgesinnten Männern in der Natur unterwegs sein und sich auf Karfreitag und Ostern einstimmen? Dann einfach anmelden bei Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: pfaender.armin@t-online.de Mindestteilnehmerzahl: 5, Anmeldeschluss: Dienstag, 12.04. 2022 Nach der Feier der Gründonnerstagsliturgie in Großaitingen um 19:00 Uhr treffen wir uns um 21:00 Uhr an der St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen. Dauer etwa 3 ½ bis 4 Stunden. Wir gehen bei jeder Witterung außer Sturm.

Ich freue mich auf viele Wallfahrer.

Ihr Diakon Armin Pfänder

Sonntag ... ohne Auto

Lassen Sie Ihr Auto am Sonntag stehen, verzichten Sie auf Verkehrsstress und Stau und bewegen Sie sich aus eigener Kraft fort: zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit einem Boot. Auch ohne Auto kann man ins Grüne kommen, denn viele Naherholungsgebiete sind an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Sogar das Fahrrad kann man meistens in die Bahn mitnehmen. Und ganz nebenbei trägt der Autoverzicht auch noch dazu bei, das Klima zu schützen.

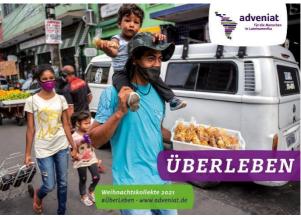
ADVENIAT-Weihnachtsaktion 2021

Unter dem Motto "ÜberLeben in der Stadt" rückt ADVENIAT mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Staaten Mittel- und Südamerikas in den Mittelbunkt.

80 % der Bevölkerung Lateinamerikas leben bereits heute in den Städten und die Landflucht hält weiter an. Hoffnung auf eine bessere Zukunft treibt die Menschen in die Metropolen. Doch diese Erwartung wird vielfach enttäuscht. Das Leben an den Rändern

einer Großstadt ist geprägt von Armut, Gewalt und mangelnder Gesundheitsversorgung. Und wer arm ist, kann seinen Kindern keine Ausbildung bezahlen, es ist ein Teufelskreis! Das Hilfswerk ADVENIAT will mit seinen Projektpartnern, das sind meist Ordensleute und pastorale Mitarbeiter, diese Spirale der Armut durchbrechen. Dabei ist der Einsatz für faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte Schwerpunkt der Arbeit. Darüber hinaus Bildungsprojekte werden Frauen und Kinder angeregt und gefördert.

"Der Lohn der Arbeiter, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel" (Jak 5/4a). Dieses Bibelzitat verweist mit deutlichen Worten auf die damals wie heute herrschenden ungerechten Ar-



beitsbedingungen. "Christ sein in Lateinamerika, heißt für mich immer, sich für soziale Gerechtigkeit und die Armen einzusetzen", erklärt Padre Pedro, Priester und Projektmanager für ADVENIAT in den Armenvierteln Ascuncions (Paraguay).

Stehen wir ihm und den anderen engagierten Mitarbeitern zur Seite und setzen uns unter dem Motto "Faire Arbeit. Würde. Helfen." mit unserer Weihnachtsspende für unsere Mitchristen in Lateinamerika ein!

Christiane Claus

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. **Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter www.adveniat.de.**

Die Wort-Gottes-Feier – wichtiger Baustein für die Zukunft

Die Wort-Gottes-Feier führt ein Schattendasein bei uns. Seit schon zehn Jahren gibt es sie in drei Gemeinden unserer PG. In den ersten lahren war der Zuspruch recht gut. Doch in letzter Zeit besuchen immer weniger Menschen diese Feiern. Die Corona-Pandemie hat da sicher mit dazu beigetragen. Unter Bischof Konrad Zdarsa war sie zudem auch nicht gerne gesehen. Doch Bischof Bertram Meier hob letztes Jahr während der Chrisam-Messe wieder ihre Bedeutung und Wichtigkeit hervor: Sie ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft in den Pfarrgemeinden. Immer weniger Priester werden geweiht. Das wird in den nächsten 20 Jahren zu erheblichen Engpässen führen. Die vorhandenen Priester werden dann nicht mehr alle Gottesdienste leiten können. Manche kleinen Gemeinden werden nur noch sporadisch mit einer Messe in ihren Kirchen rechnen dürfen. Ausgebildete Gottesdienstbeauftragte können jedoch durch Wort-Gottes-Feiern dafür sorgen, dass weiterhin eine "Versorgung" mit Gottesdiensten, auch mit Kommunionspendung, gewährleistet wird.

Im letzten Winter wurde diese Art der Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung bereits in Wehringen gefeiert – mit durchaus positiver Resonanz. Es gibt bei uns drei Teams von Gottesdienstbeauftragten (in Großaitingen, Wehringen und Oberottmarshausen) die mit viel Engagement, ja Herzblut diese Feiern gestalten. Die geringen Besucherzahlen machen jedoch den Beteiligten zu schaffen. "Sind wir überhaupt erwünscht, noch gefragt?" stellen sich manche die Frage. Wie soll es weitergehen? Das Schattendasein der Wort-Gottes-Feier darf nicht zum Dornröschenschlaf werden. Wir würden einen wichtigen Baustein der Zukunft verlieren.

Ich finde, wir sind mit den Gottesdienstbeauftragten bereits wunderbar für die Zukunft gerüstet. Manche Pfarreien wären froh darum. Die Teams der Gottesdienstbeauftragten dürfen daher nicht zerbrechen.

In Zukunft sollen verschiedene neue Ideen mit eingebracht werden, um diese Feiern wieder zu beleben. Unter anderem gestaltet der Frauenbund in Großaitingen ab 2022 einmal im Monat eine Wort-Gottes-Feier.

Ich lade sie herzlich ein, einmal eine Wort-Gottes-Feier zu besuchen. Geben Sie dieser Art der Feier eine Chance. Sie bereichert schon jetzt mit ihrer Vielseitigkeit das Leben in unseren Pfarreien. Ich bin sicher, diese andere Art des Gottesdienstes wird auch Sie ansprechen.

Diakon Armin Pfänder

Aufbruch – Neubeginn Statt Frauenmessen gestalten wir Wort-Gottes-Feiern

Der Titel "Aufbruch – Neubeginn" war nicht nur das Thema der voradventlichen Feier des Frauenbundes Großaitingen, sondern auch bei den Frauenmessen. In den vergangenen Monaten haben wir festgestellt, dass wir immer weniger Frauen mit den bisherigen Frauenmessen erreichen. Die Besucherzahlen gehen



mehr und mehr zurück. Dies liegt, wie wir hören, nicht an den ausgewählten Themen oder deren Umsetzung.

Um wieder mehr Interesse und Gläubige zu erreichen, haben wir uns überlegt, die **Wort-Gottes-Feiern** einmal im Monat freitags um 18:30 Uhr zu feiern. Die Termine sind: 07. Januar, 04. Februar, 18. März, 29. April, 24. Juni, 16. September, 14. Oktober und 11. November 2022.



Weiterhin werden jährlich zwei besondere Frauenmessen von uns gestaltet:

Die erste am Freitag, 26.07.2022 zum Thema Maria Magdalena.

Die zweite am Donnerstag, 08.12.2022 zum Beginn des Frauentragens.

Bei diesen beiden

Frauenmessen gedenken wir dann auch in würdigem Rahmen unserer verstorbenen Vereinsmitglieder.

Auch weiter werden wir eine Maiandacht in Reinhartshofen feiern.

Wir hoffen, mit unserem Angebot wieder mehr Gläubige in unserer Pfarrgemeinde anzusprechen und für unsere Anliegen zu interessieren.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich schon jetzt der

Katholischer Deutscher Frauenbund, Zweigverein Großaitingen Bild: Ute Quaing, Pfarrbriefservice

Sternsingeraktion 2022

"Gesund werden – gesund bleiben", unter diesem Motto steht die diesjährige Sternsingeraktion.

Das Sternsingen in Deutschland ist die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder.

Unsere Sternsinger werden auch im neuen Jahr in allen Pfarreien unterwegs sein, wenn die Corona-Auflagen es erlauben. Wie schon bei der letzten Sternsingeraktion kann es sein, dass die Kinder und Jugendlichen nicht an jede Haustüre kommen können. Dann werden Sie in der Zeitung über die Durchführungsweise der Aktion informiert.

Hier unsere bisherige Planung:

Großaitingen: Am 06.01.2022, 10:00 Uhr feiern die Sternsinger die Festmesse mit.

Am 06., 07. und 08.01.2022 sind die Sternsinger ganztags unterwegs, falls nötig auch am 09.01.2022



Bild: gemeindebriefhelfer.de



Kleinaitingen: Am 05.01.2022, 18:30 Uhr feiern die Sternsinger die Hl. Messe mit. Am 06.01.2022 sind sie ab 10:00 Uhr unterwegs.

Reinhartshofen: Sie sind am 06.01.22 ab 10:00 Uhr unterwegs.

Wehringen: Am 06.01.2022 um 18:30 Uhr feiern die Sternsinger die Hl. Messe mit.

Am 06.01.2022 sind die Sternsinger auch in den Straßen unterwegs. Wenn es Corona bedingt nicht geht, sind folgende Auftritte geplant: Mi, 29.12.2021 und 05.01.2022 nachmittags auf dem Wochenmarkt, sowie im Kirchhof nach den Messen am 01., 02., 06. und 08.01.2022.

Oberottmarshausen:

06.01.22, 08:45 Uhr, Mitfeier der Hl. Messe, 17:00 Uhr vor der Kirche. Die Dreikönigsgaben können ab 05.01.22 in der Kirche abgeholt werden.

Bild: Kindermissionswerk

Sebastiani-Oktav 2022

Seit dem Jahr 1630 existiert in Großaitingen die Sebastiansbruderschaft. Im Jahr 1628 war bereits die Sebastianskapelle errichtet worden, die von der Bruderschaft bis heute gepflegt wird. Es ist eine schöne Tradition, dass in der Festwoche des Hl. Sebastians, dessen Gedenktag wir jeweils am 20. Januar begehen, täglich die Hl. Messe mit Rosenkranz und Litanei gefeiert wird.

Thema für 2022: Märtyrer des Dritten Reiches Corona bedingt feiern wir alle Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Nikolaus.



- Sonntag, 16.01.2022, 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker, Volksgesang 14:00 Uhr Hochkonvent; Aufnahme der neuen Mitglieder (Aufnahmezettel liegen in der Pfarrkirche aus, Abgabe im Pfarrbüro-Briefkasten)
- Montag, 17.01.2022, 18:30 Uhr "Hans Adlhoch KAB Sekretär in Augsburg" mit Pfr. Rupert Ostermayr
- Dienstag, 18.01.2022, 18:30 Uhr "Pfarrvikar Bernhard Heinzmann, Illerbeuren" mit Pfr. Anton Siegel
- Mittwoch, 19.01.2022, 09:00 Uhr "Alfred Kranzfelder, Korvettenkapitän, Kempten" mit Pfr. Hubert Ratzinger
- Donnerstag, 20.01.2022, 18:30 Uhr "Michael Lerpscher, Landwirt, Allgäu" mit Pfr. Hubert Ratzinger, musikalisch gestaltet von "Zeitlos".
 - Anschließend Bruderschaftsabend im Pfarrheim, Einlass nach der 2G-Regel. Lichtbildervortrag: "Ortlerbesteigung über Hintergrad und Großvenediger über alte Prager Hütte" vorgeführt von Pfr. Ratzinger
- Freitag, 21.01.2022, 18:30 Uhr "Marcel Callo aus Rennes, Frankreich" mit Pfr. Erwin Fuchs.

102. Katholikentag in Stuttgart vom 25. bis 29. Mai 2022

Mit Blick auf die aktuellen innerkirchlichen Diskussionen will der Katholikentag zum Ausdruck bringen, dass die Teilhabe aller Gläubigen an der Gestaltung der Kirche zu den zentralen Herausforderungen kirchlicher Reformen gehört. Damit knüpft der Katholikentag an das Ziel

Seid dabei!
25.—29. Mai 2022
katholikentag.de

des Synodalen Weges an, die kirchlichen Strukturen, die Rollen, Dienste und Ämter und die Geschlechtergerechtigkeit neu zu buchstabieren.

Das Leitwort "leben teilen" ist auch von der Überzeugung getragen, dass im ökumenischen und interreligiösen Dialog die Suche nach Gemeinsamkeiten und einem gelingenden Miteinander auf dem dialogischen Teilen basiert.

Nicht zuletzt erinnert das Leitwort an den politisch-gesellschaftlichen Gestaltungsauftrag des christlichen Glaubens, der auch ein zentrales Anliegen der Katholikentage ist. Im Dialog mit der nationalen, europäischen und internationalen Gesellschaft soll der Katholikentag zeigen, dass der christliche Weltauftrag darin besteht, auf der Basis einer menschenwürdebasierten Geschwisterlichkeit in der einen Menschheitsfamilie, Erfahrungen, Güter, Werte,

Chancen und Herausforderungen gerecht, solidarisch und gemeinwohlorientiert zu teilen. Er wird sich damit ausdrücklich gegen gesellschaftliche und politische Spaltungs- und Abgrenzungstendenzen stellen.

Programm: Drei Themenbereiche werden angeboten: "Unser Glaube: Hoffnung teilen", "Unsere Verantwortung: Herausforderungen teilen" und "Unsere Zukunft: Chancen teilen" (aus der Homepage).

Wir bieten eine Eintages-Fahrt zum Katholikentag mit dem Bus an:

Christi Himmelfahrt, 26.05.22 Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro an. Nähere Informationen erhalten Sie dann.

Ihr Pfarrer Ratzinger



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christlnnen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: "Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...". Am 04. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen. Unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie

erzählen uns von ihren stolzen Länern England, Wales und Nordirland mit ihrer bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

31 Frauen – zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt – aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen haben die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette! Nach Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Großaitingen: Diesen Glauben möchten wir mit Ihnen zusammen bekräftigen und Sie herzlich am Freitag, 04. März 2022, 19:00 Uhr in den großen und kleinen Pfarrsaal einladen, um mit uns vom Katholischen Frauenbund sowie der evangelischen Frauengruppe einen Gottesdienst mit anschließendem kleinem Imbiss und gemütlichem Beisammensein zu begehen.

Claudia Seitz

Auch wir in **Oberottmarshausen** feiern den WGT am Freitag, den 4. März 2022. Ort und Zeit werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwirkende und Besucherinnen. *Christine Egelhofer*

In **Wehringen** treffen wir uns zur Feier am Freitag, 4. März 2022 um 18:00 Uhr in der Kirche St. Georg.

Alexandra Schmid



Christ sein. Weit denken. Mutig handeln. ... engagieren!

Kirche und Welt werden gestaltet, wenn Frauen und Männer, Junge und Alte

- ... sagen, was gesagt werden muss.
- ... tun, was getan werden muss.
- ... hoffen, was gehofft werden muss.

Deshalb brauchen wir Sie als Kandidatin, als Kandidat für die Wahl des Pfarrgemeinderates am **20. März 2022.**

... im Pfarrgemeinderat!

Werden Sie aktiv für Ihre Gemeinde, indem Sie

- ... vier Jahre die Arbeit im Pfarrgemeinderat mitplanen und mittragen,
- ... die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse mitgestalten,
- ... mit anderen Menschen zusammenarbeiten,
- ... offen für Ideen und Meinungen anderer sind,
- ... kreativ nach neuen Wegen suchen,
- ... zur Übernahme konkreter Aufgaben bereit sind,
- ... für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.

Liebe Gemeindemitglieder,

am 20. März 2022 finden wieder die Wahlen zu den Pfarrgemeinderäten für unsere Gemeinden statt.

Dazu suchen wir wieder Engagierte, die unser Gemeindeleben mitgestalten und sich mit einbringen wollen.

Zur Wahl in seiner Pfarrgemeinde kann sich jede*r stellen, die/der katholisch ist und das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Kennen Sie jemanden, bei dem Sie denken, dass sie/er genau die/der richtige Kandidat*in ist? Dann nutzen Sie doch bitte unten angefügten Kandidatur-Tipp – einfach ausfüllen und in die dafür bereit gestellten Boxen einwerfen – das war's.

Die Wahlboxen finden Sie nach Weihnachten bis zum 23. Januar 2022 in den jeweiligen Kirchen.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Der Wahlvorstand





Das Antoniusbild Erste Schritte auf dem Weg zur alten Schönheit



Im vorletzten Pfarrbrief berichtete ich über die dringend notwendige Sanierung des Gemäldes "Vision des Hl. Antonius" von Balthasar Riepp. Dieses 1754 entstandene Werk konnte ja erst kürzlich dem Maler zugeschrieben werden. Inzwischen wurden weitere Schritte zur Rettung des wertvollen Bildes eingeleitet. Restauratorin Charlotte Deininger, vielen sicher noch bekannt durch die Renovierung der Gemälde in der Sebastianskapelle, erstellte einen Kostenvoranschlag. Daraufhin erhielt sie den Auftrag. Anfang September war sie vor Ort

in Großaitingen und führte erste Sicherungsmaßnahmen durch. Um weitere Abplatzungen der fragilen Malschicht zu verhindern, trug sie hauchdünnes Japanpapier auf das Gemälde auf (siehe Foto). Dies fixierte die abblätternden Farbteile und machte einen Transport ins Atelier von Frau Deininger erst möglich. Seit Anfang November befindet sich das Bild nun in der sicheren Obhut der Restauratorin in Augsburg. Dort wird sie in den nächsten Monaten das Gemälde konservieren, reinigen und von Übermalungen befreien. Auch ein neuer, passender Rahmen ist angedacht.

Seit dem Frühjahr sind zahlreiche großherzige Spenden eingegangen (ca. € 12.000). Um die Arbeiten jedoch komplett auszuführen, werden mindestens nochmal ca. 9.000 € benötigt. Ich bin sicher, dass wir dieses Ziel erreichen werden. Für die wertvollen Kunstwerke in ihren Kirchen haben die Großaitinger schließlich immer gerne gespendet. Spenden bitte ich an die Antoniusbruderschaft – Konto siehe vorletzte Seite – zu überweisen. (Stichwort "Antoniusbild").

Bild und Text: Diakon Armin Pfänder

Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit

Datum		Großaitingen		Kleinaitingen	Reinhartshofen		Wehringen	Obe	rottmarshausen
Freitag, 24.12.2021	mit erford	ttesdienste nach 2G-Regel Abstand; Anmeldung derlich (siehe Seite 37); e-Übertragung youtube		beiden Gottesdiensten nmeldung erforderlich (siehe Seite 37)!		Beide Gottesdienste nach 3G-Regel		Beide Gottesdienste nach 3G-Regel	
本有文	15:30 22:15	Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer, evtl. mit Kinder-/Jugend-Chor Turmblasen	16:00	Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer		16:30 22:30	Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer, evtl. mit FORTUNA Turmblasen	16.30	Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer
*	23:00	Christmette	21:00	Christmette		23:00	Christmette	22:00	Christmette
Samstag, 25.12.2021	18:30	Pfarrgottesdienst			10:00 HI. Messe	10:00	Pfarrgottesdienst	18:30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 26.12.2021	10:00	Pfarrgottesdienst	10:00	Pfarrgottesdienst	18:30 Hl. Messe entfällt	18:30	Pfarrgottesdienst evtl. mit Musikkapelle	8:45	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 28.12.2021	17:00	Andacht mit Kindersegnung							
	18:30	HI. Messe							
Freitag, 31.12.2021	16:00	HI. Messe zum Jahres- abschluss (online- Übertragung youtube)	17:00	Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss	GOTTES SECTEN	15:30	HI. Messe zum Jahresabschluss	14:30	HI. Messe zum Jahresabschluss
Samstag, 01.01.2022	18:30	Pfarrgottesdienst	10:00	Pfarrgottesdienst	1011	18:30	Pfarrgottesdienst	19:00 anschl.	Pfarrgottesdienst evtl. Neujahrsempfang
Sonntag, 02.01.2022	10:00	Pfarrgottesdienst	8:45	Pfarrgottesdienst	18:30 HI. Messe	10:00	Pfarrgottesdienst	8:45	Pfarrgottesdienst entfällt
Mittwoch, 05.01.2022			18:30	Vorabendmesse mit Sternsingern				18:00	HI. Messe entfällt
Donnerstag,	Alle Gottesdienste mit Weihe von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch					D f			
06.01.2022	10:00	Pfarrgottesdienst mit Sternsingern			-	18:30	Pfarrgottesdienst mit Sternsingern	8:45	Pfarrgottesdienst mit Sternsingern
Samstag, 08.01.2022	18:30	Vorabendmesse			ARA.	18:30	Pfarrgottesdienst		
Sonntag, 09.01.2022	10:00	Pfarrgottesdienst	10:00	Pfarrgottesdienst, anschl. Kindersegnung	18:30 HI. Messe		anna an Tanana anta ah man	8:45	Pfarrgottesdienst

Informationen zur Anmeldung zu den Gottesdiensten am Hl. Abend sowie die weiteren Gottesdienste zwischen den genannten Tagen entnehmen Sie bitte dem "Blättle".

Kath. Frauenbund Wehringen Neue Vorstandschaft

Im letzten Pfarrbrief war von Frau Gisela Lautenbacher zu lesen: "Zusammen haben wir viel bewegt. Danke an euch alle, es war eine schöne Zeit." Aber es blieb offen, wie es mit dem Frauenbund in Wehringen weitergehen wird.

Den Frauenbund Wehringen so ohne weiteres aufzugeben, war nicht im Sinne unseres Pfarrers Ratzinger. Mit seiner ihm eigenen Dynamik hat er es geschafft, dass nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober dann am 10.11.2021 eine neue Vorstandschaft gewählt wurde.

Zwei neue Mitglieder wirken in der Vorstandschaft nun mit: Alexandra Schmid als I. Vorsitzende und Andrea Thalhofer als die neue Schriftführerin. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind auf dem Bild unten benannt:



Von links: Bürgermeister Manfred Nerlinger, Gisela Lautenbacher, Marianne Salvamoser (beide Kassenprüferinnen), Brigitte Scheider (Delegierte Verbraucherservice), Andrea Bombeck (Schriftführerin), Angelika Hemmerle (Beisitzerin, Ersatzdelegierte Diözesanversammlung), Alexandra Schmid (1. Vorsitzende, Delegierte Diözesanversammlung), Anita Mak, Afra Baulig, (Beisitzerinnen), Maria Meitinger (Beisitzerin, Delegierte Verbraucherservice), Monika Thurl (Schatzmeisterin), Pfarrer Hubert Ratzinger und Susanne Müller (Bezirksleiterin)

Lassen wir der neu gewählten Vorstandschaft Zeit zusammenzufinden, um die weitere Zukunft eines lebendigen und attraktiven Vereins zu gestalten – ganz nach dem Motto von

Hermann Hesse "Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne".

Text: Alexandra Schmid, 1.Vors. KDFB Bild: Gisela Lautenbacher

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich im Namen der Pfarrei Wehringen allen Frauen, die bereit sind, ehrenamtliches Engagement für die Erhaltung einer lebendigen Gemeinde einzubringen.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Aktion für den Pfarrhof Kleinaitingen Mini-Kuchen gegen Spende für Pfarrhofsanierung



Am 31.10.2021 hat der PGR Kleinaitingen nach dem 10-Uhr-Gottesdienst Mini-Kuchen gegen eine Spende für die Pfarrhofsanierung angeboten. Es war ein toller Erfolg und wir haben eine Summe von 350 € für die Pfarrhofsanierung erhalten.

Vielen Dank an die Bäckerinnen des PGR und natürlich an alle, die uns mit Ihrer Spende unterstützt haben. Wir hoffen auf weitere Unterstützung.

Text und Bild: Claudia Schäfer

Abi – und was dann? Teil 5 Als Missionarin auf Zeit in Madrid

Mitte September habe ich es endlich als Missionarin auf Zeit nach Madrid geschafft. An die "Zeitverschiebung" habe ich mich schnell gewöhnt. So begann der Sprachkurs, den ich in den ersten Wochen besucht habe, um 10 Uhr, der sonntägliche Familiengottesdienst um 12:30 Uhr und das Mittagessen zwischen 14:00 und 15:00 Uhr. Dann folgt die "Siesta", in der auch viele Läden geschlossen sind.

Schwieriger war für mich zu akzeptieren, dass organinichts siert war. Natürlich wurden wir, meine Kameradin Nina München aus und ich, von den Steyler Missonsschwestern sehr

herzlich empfangen. Aber unsere Wohnung in einer Vorstadt von Madrid war mit alten Möbeln vollgestellt. Es war nicht klar, bei welchen Projekten der Caritas Madrid wir mitarbeiten würden.

Inzwischen – Mitte November – habe ich die zweite Arbeitswoche hinter mir. Ich bin an drei verschiedenen Stellen eingesetzt: An zwei Wochentagen arbeite ich bei CEDIA, erste Anlaufstelle für wohnungslose Menschen. Hier gibt es Sozialarbeiter, die bei der Ar-

beitsvermittlung, Wohnungssuche, Aufenthaltsgenehmigungen, usw. Unterstützung bieten. Es werden Mahlzeiten, Sport, verschiedene Workshops, Sprachkurse und Therapiestunden angeboten. Ich helfe beim Richten und Verteilen der Mahlzeiten, unterstütze die Klienten beim Schreiben von Bewerbungen und habe auch schon einen Kreativworkshop gestaltet. Mein zweiter Einsatzort ist ein Altenheim, wo ich

bei der Beschäftigungstherapie assistiere. An einem Tag in der Woche bin ich außerdem bei "Concepción Jerónima", einer Einrichtung für obdachlose Frauen und Frauen in schwierigen Lebenssituationen.



Teresa Bachmair vor dem mit der Nationalflagge geschmückten Altar

Die Frauen können dort duschen, Wäsche waschen und Essen aufwärmen. Sie bekommen dort auch Basis-Hygieneartikel. Manche kommen nur zum Ausruhen. Concepción Jerónima ist zugleich das Hauptprojekt der Steyler Schwestern, die vor einigen Wochen sogar in das gleiche Gebäude gezogen sind.

Wie es für die Steyler typisch ist, ist auch die kleine Kommunität in Madrid ganz international: Sr. Elena ist Spanierin, die anderen drei kommen aus Indonesien, Indien und Mexiko. Bei den Steyler Brüdern ist auch ein Chinese dabei. Die Steyler Missionare betreuen die Pfarrei Virgen del Alba in Alcorcón, wo wir regelmäßig den Sonntagsgottesdienst besuchen. Die Messe gefällt mir jedes Mal aufs Neue durch ihre Gestaltung; dass die Texte der Gebete mit einem Beamer auf eine Leinwand projiziert werden, ist auch für uns Ausländerinnen eine Chance, auf Spanisch mitzusprechen.

Alle zwei Wochen findet eine von den Brüdern und Schwestern gemeinsam organisierte Andacht unter dem Motto "Oración y Misión" (also "Gebet und Mission") statt, die Nina und ich durch Wortbeiträge oder Musik mitgestalten. Nach dem letzten Gebet gingen wir mit den Brüdern und Schwestern in eine traditionelle Bar und aßen Tapas (kleine Häppchen). Das war bisher einer der schönsten Abende hier in Madrid, denn sowohl die Schwestern als auch die Brüder sind super drauf.

Wenn mal die Siesta zu lang dauert, dann steht immer noch eine Großstadt mit tausenden Sehenswürdigkeiten, Museen und Freizeitaktivitäten vor der Tür.

Ich freue mich immer darauf, was der nächste Tag zu bieten hat. Im nächsten Artikel werde ich über den Alltag in den Projekten berichten. Bis dahin sende ich allen liebe Grüße in die Heimat.

Text und Bild: Teresa Bachmair

- Es ist der Schatten unten rechts, der passt.
- Die 10 Unterschiede:



Ehrung verdienter Caritas-Sammlerinnen



Am 14.09.2021 kamen die Caritas-Sammlerinnen unserer Pfarreiengemeinschaft bei Kaffee und Kuchen zusammen. Da im Frühjahr wegen der Coronakrise nicht gesammelt werden konnte, wurde in diesem Jahr die Herbstkollekte auch zur Haussammlung genutzt.

Es war sehr interessant, die unterschiedlichen Erfahrungen der Sammlerinnen zu hören, bei denen doch im Vordergrund stand, dass es viele Bewohner gibt, die schon auf den Besuch warten. Die Sammler Innen erleben bei dieser Aktion immer wieder, dass sie nicht nur finanzielle Mittel für die Caritasarbeit empfangen, sondern die Zeit für Gespräche auch den Hausbewohnern guttut.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott gilt den langjährigen Sammlerinnen, Fast alle aktiven Caritas-Sammlerinnen konnten wir in diesem Herbst ehren für mindestens fünf bzw. zehn, auch 15 und mehr Jahre Sam-

meldienst. Sie erhielten die bronzene, silberne bzw. goldene Anstecknadel der Caritas.

In besonderer Weise seien genannt: Eva Maria Haide für 26 Jahre, Emma Fünfer für 35 Jahre und Marianne Hofbauer für 39 Jahre Sammeldienst. Pfarrer Ratzinger konnte die Urkunden und Anstecknadeln den Anwesenden überreichen bzw. den Abwesenden zukommen lassen. (Namen werden noch nachgereicht).

Die nächste Haussammlung findet vom 14.03. bis 20.03.2022 statt.

Gerade für Kleinaitingen und Oberottmarshausen suchen wir dringend SammlerInnen, da wir zurzeit in diesen Dörfern mangels Ehrenamtlicher keine Haussammlung durchführen können.

> Pfarrer Hubert Ratzinger Bild: H. Ratzinger

Andechs-Wallfahrer ehren Anton Besserer

Seit 1982 hat Herr Anton Besserer jedes Jahr das Kreuz bei der Großaitinger Wallfahrt nach Andechs getragen. Für die 35 Jahre Trägerdienst, die er 2016 erreichte, wurde er in am 29.09.22 während der diesjährigen Andechswallfahrt von Pater Korbinian auf dem Hl. Berg geehrt.

Gern erinnert sich der bewährte Kreuzträger an die Anfänge. 1982 pilgerten die Wallfahrer bei schönem Wetter und er musste von den Mit-Wallfahrern im Tempo immer wieder gebremst werden. Auf dem Hintergrund dieser **Erfahrung** schrieb er die jeweilige Ankunftszeit an markanten Wegpunkten auf und konnte so in den folgenden Jahren ein angenehmes Gehtempo vorgeben. In den 80er Jahren gab es noch wenige Wegmarkierungen, da spürte er die große Verantwortung, als Anführer der Prozession den rechten Weg zu finden, was gerade im Westerholz schwierig war. Das Westerholz bezeichnet Anton Besserer als die schönste Wegstrecke, an dessen Ende dann die offene Landschaft mit der Kirche von Weil zu sehen ist und auch die Brotzeit in Weil lockt, die man in den 80er lahren noch selbst mitbrachte.

"Nimm mein Anliegen mit", so baten ihn ehemalige Wallfahrer oft vor dem Wallfahrtstag. Das hat ihn sehr beeindruckt. Besonders intensiv empfand Besserer die Rosenkranzgesätze mit der an den Hl.

Rasso gerichteten Bitte "O Hl. Rasso wir bitten dich – O Hl. Rasso verlass uns nicht."



Von links: Wallfahrtsleiter Johannes Mayr; Pater Korbinian; Anton Besserer; Harald Offenhäuser – Ehrung für 25 Jahre; Pfarrer H. Ratzinger

Bild: Armin Pfänder

Besonders anstrengend war für ihn jeweils nach der Schifffahrt über den Ammersee die letzte Wegetappe auf den Hl. Berg. Vor dem Jahr 1982 pilgerten die Wallfahrer ohne Kreuz nach Andechs.

Insgesamt beteiligte sich Anton Besserer 48-mal an der Wallfahrt nach Andechs.

Im Namen der Pfarrei sage ich Anton Besserer ein ganz herzliches Vergelt's Gott für seinen treuen Dienst.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Nachrufe

Maria Wagner

*07.05.1933 +11.11.2021

Gern denken die Großaitinger an Frau Maria Wagner zurück. Mit ihrer Schaffenskraft und ihrer unermüdlichen Hilfsbereitschaft, ihrer Güte und Empathie wird sie in Erinnerung bleiben. Im Jahr 2003 wurde sie für 25 Jahre Einsatzleitung der Dorfhelferinnen vom bayerischen Staat geehrt. Sie hatte aus eigener Betroffenheit erfahren, welchen wertvollen Dienst Dorfhelferinnen auf den Bauernhöfen leisten, wenn Krankheit die Bauernfamilie schwächt. Von Ministerpräsident Stoiber wurde sie für 20-jährige häusliche Pflege ge-



ehrt, die sie ihren Angehörigen erwies. Frau Wagner hat in unserer Pfarrei die Aktion "Mini-Brot" ins Leben gerufen und als langjähriges Mitglied im Vorstand des Landvolkes sich für die Verwirklichung des Bruder-Klaus-Bildstockes in Schwabmünchen eingesetzt. Um bedürftige Familien unterstützen zu können, verkaufte sie auf dem "Hoigarten" zur Adventszeit in Schwabmünchen Selbstgebackenes. Gott vergelte ihr alle Liebe in seiner Herrlichkeit.

Pfarrer Mato Marijic *26.06.1953 +12.11.2021

Mato Marijic wurde am 26. Juni 1953 in Kulina (Bosnien) geboren. Am 29.06.1979 wurde er in Petrovo zum Priester geweiht. Pfarrer Marijic hat die Unterdrückung der Kroaten im ehemaligen kommunistischen Jugoslawien erlebt. Zur damaligen Zeit fanden viele Kroaten in der katholischen Kirche einen Schutzraum und erstaunlich viele junge Männer wurden Priester. Der zuständige Bischof hatte für ihn keinen Platz, so ging er nach Köln, wo er bis 1986 als Kaplan wirkte.



Das Angebot der Diözese Augsburg, eine Pfarrei zu leiten, lockte ihn nach Wehringen. Vom 01.02.1987 bis 31.08.2002 war er Wehringens Pfarrer. Weiter war er elf Jahre lang Seelsorger in Buchenberg. Als die Pfarreiengemeinschaft Peißenberg gegründet wurde, wechselte er 2013 dorthin. Mato Marijic, kehrte 2014 schließlich in die Heimatdiözese Vrhbosna zurück. In Kulina, seinem Geburtsort, wirkte er bis Mai 2021 als Pfarrer. Schwer erkrankt starb er im Alter von 69 Jahren in Slavonski Brod. Am 29.11.22 feierten wir in St. Georg ein Requiem für ihn.

O Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Pfarrer Hubert Ratzinger.

Kirchturm St. Nikolaus erstrahlt im "alten"

Licht

Nun leuchtet nach Monaten das Wahrzeichen der kirchlichen und politischen Gemeinde in Großaitingen, wieder auf. Obwohl die bisherige Beleuchtung und deren Betriebsweise alle aktuell gültigen Vorgaben erfüllt hatte, war eine Modernisierung unumgänglich.

Die Zuverlässigkeit der zeitlichen Steuerung war zu verbessern und die Betriebskosten zu senken.

Aus wirtschaftlicher Sicht und aus Gründen der Nachhaltigkeit haben wir uns in der Kirchenverwaltung für eine Teilmodernisierung entschieden. Die bisher vorhandenen drei Leuchten sind mit höchsteffizienten Lichtquellen ausgestattet. Die Anlage ist modular aufgebaut, Wartung und Austausch von Lichtquellen und Betriebsgeräten sind einfach und kostengünstig möglich. Für viele heute verfügbare LED-Systeme ist dies noch nicht gegeben, so dass im Hinblick auf zukünftige Wartungskosten die Anschaffung neuer Leuchten derzeit nicht wirtschaftlich ist. Die bisherige Steuerung über Helligkeitssensoren erlaubte keine zuverlässigen und



keine planbaren Schaltzeiten für die drei Lichtquellen. Die nun modernisierte Steuerung stellt nun zeitsynchrones und zuverlässiges Schalten unter Einbeziehung globaler Satellitennavigationssysteme sicher. Vorgesehene Ruhezeiten der Anlage lassen sich ebenfalls einstellen.

Aus Umweltschutzgründen haben wir uns bewusst entschieden, die Beleuchtung nach 23 Uhr nicht zu betreiben und den von Behörden gegebenen Rahmen für Beleuchtungen im Innenbereich von Gemeinden nicht auszunutzen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude am Anblick unserer Kirche von St. Nikolaus und danken der Firma Sumser, Lichttechnik, für die Realisierung.

> Text: Dr. Armin Konrad Bild: Elisabeth Wiedemann

Martinstag in der Kita St. Vitus



Aufgrund der aktuellen Entwicklungen fand der bereits freudig erwartete Martinsumzug nicht wie geplant statt. Vielmehr war erneut das Improvisationstalent der Beteiligten gefragt, damit die liebevoll gebastelten Laternen auch wirklich strahlen konnten. So wurde die Martinsfeier kurzerhand vom Abend auf den Vormittag verlegt.

In der Kirche versammelten sich dazu alle Kita-Kinder, um dort mit ihren selbstgebastelten Laternen in der Kirche zum Wortgottesdienst mit Diakon

Pfänder das Martinsfest zu feiern. Dort sangen alle gemeinsam und spielten die Martinslegende. Die Vorschulkinder zeigten einen bunten Laternentanz. Anschließend zogen alle Kinder singend in Richtung Kita zurück, wo es für alle Kinderpunsch und Martinsgänse gab. Jeder durfte zum Teilen in der Familie eine Martinsgans mit nach Hause nehmen, die die Eltern gebacken hatten.



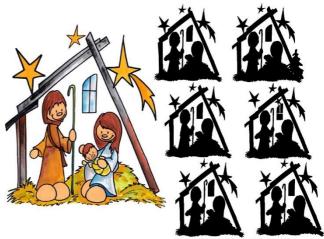
Text und Bilder: Der Elternbeirat



Welcher Schatten passt?

Links siehst du den Stall von Bethlehem mit Maria, Josef und Jesus in der Krippe. Nur ein Schattenbild rechts ist genau gleich. Findest du es?

Daria Broda, www. knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de



Tannenbaumsuche

Findest du die 10 Unterschiede im unteren Bild?





Gemeindebriefhelfer.de

Lösungen Seite 26

Ulli berichtet ...

Hallo liebe Menschen! Ich bin kein Zugvogel, die Experten sagen, ich sei standorttreu. Naja, ich mag halt

nicht so viel reisen wie manche Vogelkollegen von mir. Auch wenn es im Winter kalt ist in Bayern, ist mir das lieber, als bis nach Afrika zu fliegen. Irgendwelche freundliche Seelen gibt's immer, die mir und den anderen daheimgebliebenen Kollegen Futter anbieten, da mache ich mir keine Sorgen! Außerdem macht es mir Spaß, wenn ich mich im Advent ganz heimlich an die Fenster heranschleiche und zuschauen darf, wie ihr Menschen den Advent feiert. Da wird gebacken und das Haus geschmückt und manchmal sehe ich eine Familie, die um den Adherumsitzt ventskranz schöne Lieder singt! Hach! Ist das heimelig! Da wünschte ich mir schon fast, selber ein Mensch zu sein! Und ich bin ganz ehrfürchtig, wenn ich mitkriege, dass ihr an Weihnachten einen kleinen Menschen feiert, der vor

2000 Jahren auf die Welt gekommen ist. Dieses kleine Baby war also der Heiland der Welt!

Und da gibt's etwas, was dieses kleine Baby mit einigen von meinen Vogelkollegen und auch vielen Menschen gemeinsam hat: Es musste weit von seiner Heimat weg, musste vor gewalttätigen Menschen fliehen! Meine Vogelkollegen fliehen ja bloß vor der Kälte, doch auch heute müssen Menschen aus ihrer Heimat fliehen, weil sie Gewalt ausgesetzt sind. Krieg, erleben müssen zuschauen, wie ihr Zuhause zusammengebombt wird, wie Freunde und Familienangehörige im Kugelhagel sterben. Und sie fliehen, um wenigstens ihr Leben und das ihrer Kinder zu retten! Und auch auf der Flucht passieren ihnen grausame Sachen. Ich sage nur ein Stichwort: Belarus. Da schaudert es mich, wie Menschen mit Menschen umgehen. Da bin ich wieder froh, dass ich nur ein kleiner Singvogel bin. Mir fällt es schwer zu verstehen. dass Menschen andere Menschen guälen. Wenn ich mir vorstelle, dass meine Artgenossen so mit mir oder ich mit ihnen umgehen würde, ... ne, das kann ich nicht! Mich macht das ganz arg traurig. Und ich wünschte, ich könnte diesen ganzen armen Menschen eine Heimat schenken, in denen sie sicher und geborgen leben könnten, eine Heimat, in der sie die Schrecken des Krieges vergessen und ihre schlimmen seelischen und oft auch körperlichen Wunden heilen könnten!

Darf ich kleiner Vogel euch allen frohe und gesegnete Weihnachten wünschen? Ich bin ja kein Mensch! Und trotzdem - ich wünsche jedem einzelnen Menschen auf dieser Welt, dass Frieden in seinem Herzen einkehrt, dass ein kleines Kind namens Jesus in seinem Herzen Heimat findet! Denn dann kann jeder den anderen so sein lassen wie er ist und es braucht keine Kriege und keinen Hass mehr. Wäre das schön! Ja, und dann wäre ich doch wieder gerne ein Mensch!

Frohe und gesegnete, friedvolle und liebevolle Weihnachten für euch alle!

Eure Ulli



Jahreswende

Viele Kalenderblätter abgerissen ein Tag nach dem anderen vergangen

Am letzten innehalten und zurückblicken auf gute und schlechte Tage auf Gelingen und Versagen Dann - mit Gottvertrauen das neue Jahr beginnen

Katharina Wagner, www.bfarrbriefservice.de

Vermeldungen für alle Pfarreien

Bitte beachten Sie, dass die genannten Termine und Veranstaltungen auf Grund der CORONA-Pandemie vorbehaltlich sind!

Besuchen Sie unsere Homepage. Dort finden Sie den Gottesdienstanzeiger, aber auch Impulse zum besseren Umgang mit Ängsten in der Corona-Zeit.

Gottesdienstfeiern in Corona-Zeiten

Es war und ist in dieser besonderen Zeit nicht leicht, dafür zu sorgen, dass die Kirche so besetzt wird, dass alle möglichen Plätze belegt werden können. Deshalb bitte ich dringend darum, das Folgende zu beachten:

- 1. Befolgen Sie die Hinweise der Ordner.
- 2. Beharren Sie nicht auf Ihren Stammplatz, sondern rutschen Sie in der Bank soweit zur Wand, wie es möglich ist, damit kein Platz frei bleibt.
- Das Tragen von FFP2 Masken während des ganzen Gottesdienstes ist Pflicht. Bringen Sie bitte Ihr Gotteslob mit.
- 4. Bei Gottesdiensten nach der 3G+-Regel oder nach der 2G-Regel, benötigen Sie den Nachweis Ihrer Impfung bzw. des genesenen Status. Bitte halten Sie dieses Dokument und den Ausweis am Eingang bereit.



- 5. Achten Sie darauf, dass beim Verlassen der Kirche der Abstand zwischen den Gottesdienstbesuchern gewahrt bleibt. Zuerst verlassen die Personen aus den hinteren Bänken die Kirche. In Wehringen können zugleich auch die vorderen Bänke geleert werden, wenn die Kirchenbesucher die vordere Ausgangstüre verwenden.
- 6. Nach dem Verlassen der Kirche nicht vor der Tür verweilen. Da der Zustand der Corona-Pandemie uns noch länger begleiten wird, sind wir sehr dankbar, wenn sich weitere Personen melden, die in den Pfarreien Ordnerdienste übernehmen können (Anruf im Pfarrbüro).

Pfarrer Hubert Ratzinger

Anmeldung für die Kinderkrippenfeier und Christmette:

Großaitingen: Dienstag, 21.12. und Mittwoch, 22.12. jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr unter Tel. 0152/29248352.

Kleinaitingen: Montag, 20.12. und Dienstag, 21.12.2021 zwischen 16:00 und 18:00 Uhr bei Frau Mönch Tel. 0179 98 61 123.

Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um

11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

 09.01.2022
 23.01.2022
 06.02.2022
 20.02.2022

 06.03.2022
 20.03.2022
 03.04.2022
 24.04.2022

 08.05.2022
 22.05.2022
 05.06.2022
 19.06.2022



Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrzentrum mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
Kein Termin im Januar *)	12.01.2022, 19:00 Uhr	13.01.2022, 20:00 Uhr
08.02.2022, 19:00 Uhr	09.02.2022, 19:00 Uhr	10.02.2022, 20:00 Uhr
26.04.2022, 19:00 Uhr	27.04.2022, 19:00 Uhr	28.04.2022, 20:00 Uhr

^{*)} Der Bibelabend am 11.01.2022 in Oberottmarshausen entfällt. Herzliche Einladung zur Teilnahme in Wehringen am 13.01.2022.

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in

der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Aus-

tausch, Gebet; Segen

Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, einen Stift und eine Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

Kindersegnungen

Alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, mit ihrer Familie an folgenden Terminen zur Kindersegnung zu kommen:



- ★ Großaitingen: Dienstag, 28.12.2021, 17:00 Uhr (Andacht mit Kindersegnung)
- ★ Wehringen: Sonntag, 16.01.2022, 10:00 Uhr 11:00 Kindersegnung mit Chor Fortuna
- ★ Oberottmarshausen: Sonntag, 16.01.2022, 08:45 Uhr Gottesdienst, anschl. Kindersegnung
- ★ Kleinaitingen: Sonntag, 09.01.2022, 10:00 Uhr Gottesdienst anschl. Kindersegnung

* Kath, Landvolk

Friedensgebete des Landvolkes:

Im Februar 2022 in Langerringen, im April 2022 in Scherstetten Landfrauennachmittag am 08.03.22, 14:00 Uhr im Schützenheim Scherstetten unter dem Thema: Erfahrungen auf dem Jakobusweg "Wer aufbricht, muss Abschied nehmen" (Lichtbildervortrag von Landvolkpfarrer Hubert Ratzinger).

Ökumenischer Gottesdienst

Herzliche Einladung zum **ökumenischen Gottesdienst** am Freitag, 11.02.2022 um 18:30 Uhr in der Kirche St. Vitus in Oberottmarshausen.



Brautleutetag

Alle Brautpaare, die im Jahr 2022 vor Gott sich das JA-Wort geben werden, laden wir ein zum Brautleutetag am **Samstag, 19.02.2022 von 9:00 bis 16:00 Uhr** ins Pfarrheim Großaitingen. Der Referent für Ehe und Familie, Herr Konrad Blüml, wird diesen Tag zusammen mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder leiten. Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist erforderlich.



Vorankündigung – Einkehrtage in der Fastenzeit

Herzliche Einladung zu den Einkehrtagen unserer Pfarreiengemeinschaft in der Fastenzeit; für die Frauen am Samstag, 26.03.2022, 14:30 Uhr mit Theresia Zettler zum Thema "Lebe! Liebe! Lobe! Lache! – Von Lebenszeiten und Glaubenszeichen". In der Kaffeepause besteht die Möglichkeit zur Einzelbeichte; um 18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse in der Pfarrkirche St. Nikolaus.



Für die Männer am Sonntag, 27.03.2022; 8:30 Uhr Hl. Messe in St. Nikolaus, anschließend Vortrag im Pfarrsaal. Referent: Pfarrer Dr. Hermann Wohlgschaft; Thema: "Erlöst in Jesus Christus. Was heißt das?"

* Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit

Schon heute laden wir Sie ein zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft, jeweils um 18:30 Uhr:

Wehringen & Oberottmarshausen: Freitag, 25.03.2022 Kleinaitingen & Großaitingen: Freitag, 01.04.2022

In Wehringen und Großaitingen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

❖ Fastenessen 2022

Vorbehaltlich der Corona-Situation finden auch in 2022 in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:



- Wehringen: 27.03.2022, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Oberottmarshausen: 03.04.2022, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Großaitingen: 10.04.2022, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession

Trauertreff in Schwabmünchen

"Kreuz und Quer" laufen die Gefühle nach dem Tod eines lieb gewordenen Menschen. "Kreuz und Quer" läuft auch so mancher Tagesablauf und Lebensrhythmus, wenn nichts mehr so ist "wie es einmal war". Wir laden alle von Leid und Tod betroffe-



nen Menschen herzlich ein zu unserem OFFENEN TRAUERTREFF in Schwabmünchen. In der Begegnung mit Gleichgesinnten und bei inhaltlichen Elementen wollen wir uns selbst etwas Gutes tun, uns gegenseitig tragen, zuhören / aushalten /oder auch gemeinsam nach dem nächsten Schritt suchen.

Bei einem unverbindlichen Treffen können Sie das Angebot zum Einzelgespräch nutzen oder auch einen Überblick über unterschiedlichste Angebote für Trauernde in nah und fern erhalten – ohne die Verpflichtung, wieder kommen zu müssen!

Geprägt durch eigene Erfahrungen und in enger Kooperation mit unserer Hospizgruppe St. Elisabeth, der evang.-luth. Gemeinde und der ökumenischen Sozialstation wollen wir (unabhängig von Ihrer religiösen Überzeugung) an Ihrer Seite Wegbegleiter in schweren Stunden sein.

Termin: Jeden letzten Dienstag im Monat von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Michael, Schrannenplatz 3, SMÜ (Eingang gegenüber der Kirche).

Ansprechpartner:

Uschi Baiter (qualifizierte Trauerbegleiterin, Klinikseelsorgerin), © 08203-1086.

Gabriele Spatz (qualifizierte Trauerbegleiterin), Neusäß

Charlotte Kraus, Schwabmünchen

Nähere Informationen gerne über das Kath. Pfarramt SMÜ: 🕾 08232-4521

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Vermeldungen Großaitingen

Kinderkirche



Auf Grund der Corona-Situation findet im Januar keine Kinderkirche statt. Der nächste Termin ist für den Aschermittwoch, 02.03.2022 um 16:00 Uhr geplant.

Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag

Aufgrund der angespannten Corona-Lage können wir derzeit keine Termine bekannt geben. Bitte schauen Sie auch in's Blättle.



Kath. Frauenbund

NEU ab 2022: Wortgottesfeiern statt Frauenmesse

> Frauenmessen (siehe Seite 14); jeweils freitags um 18:30 Uhr am 07.01.2022, 04.02.2022,

18.03.2022 und 29.04.2022

Kegeln jeweils montags um 19:00 Uhr im Kegelstüble am

17.01.2022, 21.02.2022 und 21.03.2022:

Wer Lust hat, sich anzuschließen, soll einfach vorbeikommen - wir freuen uns auf neue Kegelschwestern! (vollständig geimpfte oder genesene Mitglieder).

Weltgebetstag der Frauen:

Freitag, 04.03.2022, 19:00 Uhr im großen Pfarrsaal;

Schwerpunkt: England – Wales – Nordirland.

Kath. Seniorenwerk

Auf Grund der Pandemie-Beschränkungen sind derzeit leider keine Spielenachmittage möglich. Auch die Faschingsfeier können wir nach derzeitigem Stand nicht durchführen. Wir informieren im Blättle und in der Tageszeitung, falls sich hier Änderungen ergeben sollten.

❖ Bücherei St. Nikolaus Großaitingen

Corona-Regeln: Es gelten die jeweils von der Bayerischen Staatsregierung vorgeschriebenen Maßnahmen. Bitte beachten Sie unsere diesbezüglichen Aushänge. Vorläufig können wir keine Termine anbieten. Eventuell



FÜR SENIORE

kündigt.
Öffnungszeiten: In den Weihnachts- und Faschingsferien ist die Büche-
rei geöffnet (nur am Faschingsdienstag ist geschlossen).
Dienstag: 16:00 bis 19:00 Uhr, Donnerstag: 15:00 bis 17:00 Uhr
Neue Bücher, neue Spiele, neue Zeitschriften, neue Tonies inklusive ei-
ner Toniebox stehen zur Ausleihe bereit.
Bei Karl Burkhard bedanken wir uns im Namen aller Kinder für die
großzügige Spende der Toniebox und weiterer Tonies.
Wir wünschen Ihnen Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr!
Ihr Bücherei-Team

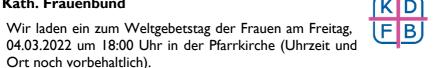
stattfindende Aktionen oder Veranstaltungen werden kurzfristig ange-

Vermeldungen Wehringen

❖ Senioren

Nach heutigem Stand sind mit Blick auf die Pandemie-Beschränkungen vorerst keine Termine geplant. Sollten sich Änderungen ergeben, erfahren Sie die über das Blättle.

* Kath, Frauenbund



 Am Freitag, 01.04.2022 gestalten wir um 18:30 Uhr eine Kreuzwegandacht und laden herzlich dazu ein.

Vermeldungen Reinhartshofen

❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen. Die nächsten Termine: 23.01.2022, 20.02.2022 und 27.03.2022, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



Vermeldungen Oberottmarshausen

Senioren

Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim am Dienstag, 15.02.2022 um 14:00 Uhr sind alle SeniorInnen herzlich eingeladen!



Kinderkirche

Termine stehen noch nicht fest. Infos bitte dem Blättle entnehmen.



Weltgebetstag der Frauen

... am Freitag, 04.03.2022. Ort und Zeit werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwirkende und Besucherinnen.

Gestalten der Osterkerze ...

... am Mittwoch, 30.03.2022 ab 16:00 Uhr und ab 19:00 Uhr im Pfarrheim. Bitte anmelden bei Centa Reiter, \bigcirc 08231-4265.

Vermeldungen Kleinaitingen

Senioren



Bis auf weiteres sind in Kleinaitingen keine Seniorennachmittage und Spieleabende geplant. Sobald wieder gemeinsame Termine möglich sein können, werden diese im Blättle bekanntgegeben.

Familiengottesdienste

Es sind, bis auf das Krippenspiel am 24.12.2021, 16:00 Uhr, bisher noch keine Termine geplant.



* Kinderfasching

... müssen wir in diesem Jahr aus den bekannten Gründen leider entfallen lassen.

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfän-

der, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,

Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4700

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 03.04.2022 und deckt den Zeitraum bis Ende Mai 2022 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 12.02.2022

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen), soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der Homepage www.pg-grossaitingen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Freitag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz I, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zweimal im Monat laut Vermeldungen im Blättle.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen DE17 7206 9036 0002 5170 19

Sebastian Bruderschaft DE93 7206 9036 3902 5274 30 Antonius Bruderschaft DE43 7206 9036 0502 5170 19

 Oberottmarshausen
 DE51 7206 9036 0000 2014 05

 Reinhartshofen
 DE98 7206 9036 0002 7109 19

 Wehringen
 DE42 7206 9036 0000 6108 10

 Kleinaitingen
 DE70 7206 9220 0001 8011 80

Aufbruch zum Leben nicht nur im neuen Jahr

Seele, brich auf zu neuem Leben, verkrieche dich nicht in dir selbst, in deinen Gewohnheiten und Trägheiten, nicht in alten Voreingenommenheiten.

Lass Wasser aus der Quelle sprudeln und alles erfrischen, erneuern, was eingetrocknet und brach liegt:

die Zuversicht und Hoffnung, die Freude an neuen Wegen, Bedenken und Zweifel überspringend.

Probiere neu die Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die aus einem unbeschwerten Herzen kommt, ein Herz, das sich von Gott getragen weiß, von ihm geliebt auch in dunklen Zeiten.

Irmela Mies-Suermann, in Pfarrbriefservice de